



Festreigen mit vielen Höhepunkten

Was für eine Stimmung in Breberen: Das zweite Schützenfest im Dekanat Gangelt-Selfkant sorgt für Begeisterung.

VON HEINZ ESCHWEILER

Gangelt-Breberen Was für ein stimmungsvolles Dekanatschützenfest in Breberen. Seit zwei Jahren warteten die Vereinigten Schützenbruderschaften Breberen-Brüxgen auf dieses Event. Daher wurde kräftig gefeiert.

Mit der Musiknacht am Freitag, dem Heimatabend am Samstag und dem Festreigen am Sonntag gab es reichlich Höhepunkte. 20 Bruderschaften aus dem Dekanatsverband Gangelt-Selfkant, dazu zwei Gastbruderschaften mit St. Aloysius Bocket und St. Antonius Teveren, sorgten für Stimmung. Herzlichst empfangen wurde auch eine Abordnung aus Sohland an der Spree, der Partnergemeinde der Gemeinde Gangelt.

Imposante Auftritte

13 Spielmannszüge (Trommler- und Pfeiferkorps) sowie sieben Musikvereine machten Musik. Der Instrumentalverein Breberen bot gar 55 Musikerinnen und Musiker auf, und auch das Trommler- und Pfeiferkorps Breberen imponierte. Den absoluten Höhepunkt stellten natürlich die Majestäten dar. Im Fokus stand beim Festzug gleich das heimische Königspaar Norbert Krükel und Britta Gens sowie Prinzessin Amelie Franzen. Und da waren erneut die Ehrendamen, die ebenfalls viel Beifall erhielten.

Die Dekanatschützenfeste sind stets wahre Zuschauermagnete – so war es auch diesmal wieder in Breberen. Wobei nicht nur der Festzug die Zuschauer anlockt, auch die abschließende Parade ist ein Ereignis besonderer Art. Im Festzelt folgte anschließend der Tanz der Majestäten.

Zudem: Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers verkündete voller Stolz, dass vor dem Tanz der Könige die Ehrendamen zum Ehrentanz mit ihren Vätern baten.

Traditionell eröffnet ein Heimatabend jedes Dekanatsschützenfest. Diesmal war es die Musikknacht am Freitag, die für einen Auftakt nach Maß sorgte. Alle Ortsvereine sowie auch die Jugend waren ins Programm mit eingebunden. Für einen wahren Beifallssturm sorgte die fast komplett auf Platt gehaltene Festrede des Schirmherrn Dr. Werner Nießen.

Peter Killen, Präsident der Vereinigten Schützen Breberen-Brüxgen, bekam stellvertretend jede Menge Lob für die vorzügliche Organisation des Dekanatsschützenfestes.

Info

Außergewöhnliche Auszeichnung

Es gab während der Festtage in Breberen zudem eine Auszeichnung, die nicht alltäglich ist: Hans-Ohlenforst erhielt das St.-Sebastianus-Ehrenschild, eine Auszeichnung, die bisher knapp über 50 Mal im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit seinen rund 1300 Bruderschaften und rund 250.000 aktiven Mitgliedern verliehen worden ist.

23.08.2022 / Heinsberger Zeitung / Seite 16 / LOKALES [/2.0/#/read/az-c2/20220823? page=15&article=140795253]